

Liebe Eltern, liebe SchülerInnen, liebe Interessierte,

die letzte Woche war anstrengend, aber auch sehr ereignisreich und bereichernd.

So haben wir alle gemeinsam an unterschiedlichen Europaprojekten gearbeitet (Impressionen auf den nächsten Seiten) und uns dann am Samstag im Rahmen des Tages der offenen Tür interessierten SchülerInnen und Eltern präsentiert. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das vielfältige Engagement, die phantastisch gestalteten Räume und den enormen Einsatz bedanken! **VIELEN LIEBEN DANK!** Das Feedback von Seiten der Grund- und potentiellen Oberstufenschüler war sehr positiv. Schön auch, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele ehemalige SchülerInnen und KollegInnen begrüßen konnten.



Sollte jemand Timur Gareev, Edgar Kinetz und Jessica Merz fragen, wo genau sie am 1. Europaprojekttag am **14. November 2018** waren, so könnte ihre Antwort lauten: „Wir, ach wir waren mal kurz in Russland!“ Denn alle drei haben an der 40. Landesolympiade der russischen Sprache an der Schule des Generalkonsulats der russischen Föderation Bonn teilgenommen und wurden dort mit typischer russischer Gastfreundschaft und Geselligkeit empfangen. Vielen lieben Dank an **Gundula Pietsch**, die die Schüler wie die Jahre zuvor dabei begleitet hat!



Ab **Montag, 19.11.2018**, haben wir eine **Baustelle auf dem Schulhof**. Endlich, endlich wird der **Multifunktionsplatz**, für den die Kinder Sponsorengelder erlaufen haben und Förderverein wie auch die Stadt die Hauptfinanzierung gestemmt haben, angelegt. Noch in diesem Jahr soll er dann fertig gestellt werden. Mal gucken, wie wir ihn dann einweihen. Ganz konkret ist der Basket-ballhof teilweise bzw. ganz gesperrt wird. Die SchülerInnen, die dort üblicherweise ihre Pausen verbringen, sollen bitte auf den unteren Hof ausweichen.

Montag und Dienstag sind auch viele KollegInnen der Fachschaft Musik und DG mit ihren Kursen in Sachen **Bodypercussion** im Haus unterwegs. Dank Holger Kuske konnten wir einen Experten ins Haus holen, der sowohl den SchülerInnen als auch den KollegInnen in diesem Bereich Impulse gibt, die wir vielleicht schon auf dem nächsten Lichterfest oder DG-Abend bestaunen können. Stichwort **Lichterfest**: die **Proben**, an denen alle TeilnehmerInnen verpflichtend teilnehmen müssen, finden am **Freitag (30.11.) und Dienstag (4.12.) ab jeweils 10.15h in der Mensa** statt. Weitere Infos dazu folgen.

Am Donnerstag, den 22. November 2018 findet von 13.00 bis ca. 18.00 Uhr der Eltern-Schüler-Sprechtag statt. Besonders für Schüler des 9. und 10. Jahrgangs ist es wichtig zu wissen, dass Herr Dannewitz von der Agentur für Arbeit beim Übergang von der Schule zum Beruf euch an diesem Tag hilfreich zur Seite stehen wird.

Am Freitag, den 23. November 2018 ist der Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür. Wir haben ihn uns dann redlich verdient und dürfen alle ausschlafen 😊

Ausblick auf die nächste Woche:

Jugendschutz im 8. Jahrgang am 28. und 29. November 2018

Diese Aktion ist in Kooperation mit dem Kreis Jugendamt (Streetworker Jörn Hägele), der Kriminalpolizei (Harald Gaadt), der Caritas (Anna Tomas) und Mark Wilden (Medien - "Experte") entstanden und wird zum 4. Mal bei uns durchgeführt. An diesen beiden Tagen durchlaufen alle vier Achter-Klassen diese vier o. g. Stationen. Für jede Klasse sind dabei zwei Unterrichtsstunden vorgesehen. Vielen lieben Dank an unsere Sozialpädagoginnen Ina Rudi-Braun und Margit Wilhelm für die Organisation.

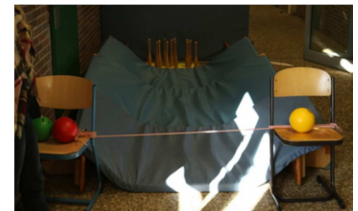


Europa-Tage ... was war alles los?

Der fünfte Jahrgang hat sich mit dem Thema „Märchen aus aller Welt“ beschäftigt ... beim Lichterfest kann man noch einmal ein paar Ergebnisse dazu genießen. Hier zum Beispiel Daniel Köhler voll im Einsatz für ein perfektes Märchen-Bühnenbild.



Der 6. Jahrgang war voll und ganz im Spielemodus. Welche Spiele spielen Kinder anderswo in Europa? Ähnlich ist auch der Kurs von Hendryk v.d. Burg und Sascha Stelzer mit ihren 8ern vorgegangen, wobei beide sich mehr auf sportliche Spiele konzentriert haben und eine wahre Turnhalle im Klassenraum der 8b und der 8c aufgebaut hatten.

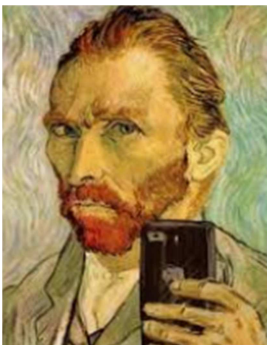




Der 7. Jahrgang war größtenteils im Recherche-Modus, z.B. wie läuft Schule in anderen europäischen Ländern ab? Die 7b hat ihre Klassenfahrt nach Ameland noch einmal aufgegriffen und sich dem Wattenmeer als etwas ganz Besonderes in Europa gewidmet. Die 7d hat zusammen mit der 8d und dem Chor von Jakobus Bönisch sich europäischen Hymnen gewidmet. Diese



waren dann auch der Haupt-Akt bei unserer Auftaktveranstaltung. Kaum einer, der keine Gänsehaut hatte, als 60 Musiker und eine riesige Chor-Gruppe die Europa-Hymne intonierten.



Neben dem Chor, der durch viele 8er SchülerInnen unterstützt wurde, und den europäischen Sportspielen haben sich die 8er SchülerInnen mit Künstlern und Tänzen aus Europa beschäftigt. Am Tag der offenen Tür konnte man dann in die Fußstapfen oder besser gesagt in die Pinselführung berühmter Künstler schlüpfen – alle Ohren sind dran geblieben. Auf die europäischen Tänze dürfen wir uns am Lichterfest freuen.

Auch die 9er sind unterschiedlich vorgegangen: entweder hat man aus dem eigenen Europa-Wissen Spiele erstellt oder sich vertiefend schon einmal mit dem Land beschäftigt, wohin es dann in Klasse 10 gehen soll. So hat sich die 9d mit Dänemark beschäftigt und Teile der 9c haben Kafkas Parabeln in einer Schwarzlichttheater umfunktioniert und so ein Stück Tschechien in den Traumreiseraum geholt. Die Europa-Spiel der 9a und der 9b konnten dann am Tag der offenen Tür ausprobiert werden nach dem Motto „Spielend lernen!“.



Auf vieles wird man in den nächsten Jahren leider gar nicht mehr zurückgreifen können, von daher sind solche Projekte wie das Wissenschaftler-in-Europa-Brett von Andi Bork und Teilen der 9c wie auch die Explainity-Filme des 10. Jahrgangs ein wahrer Gewinn für die Schulgemeinde. Vielen Dank!

Auch die Oberstufe mit so vielfältigen Projekten wie „Englische Küche“, „Berühmte Mathematiker Europas“, „Penicillin – eine europäische Erfindung“, „Europa auf den europäischen Roboter-Stier“ und und und haben diese Projektstage so bunt und vielfältig gemacht, wie Europa nun mal ist.



Hoffentlich finden unsere Projektschulen in Bulgarien, Finnland und Frankreich bei uns Ideen, weil diese sich so gar nicht vorstellen können, wie eine Projektwoche aussehen kann ...

PROJEKTWOCHEN – wohl etwas typisch Deutsches 😊